

Staatliche Ballettschule Berlin  
»The Contemporaries (im Hier und Jetzt)«

*In der Staatsoper im Schillertheater*  
*Gala am 15. Dezember 2015 PETER + RENATE*

**Besuchsbericht:**

Die Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Ballettschule Berlin luden zum Jahresende zu einer weiteren Leistungsschau und zur Präsentation ihres Ausbildungsstands mit Aufführungen zeitgenössischer Choreografien in die Staatsoper im Schillertheater ein. Die vier gezeigten Stücke standen unter dem Thema THE CONTEMPORARIES – IM HIER UND JETZT und repräsentierten eine Auswahl von Arbeiten zeitgenössischer Choreografen von Weltniveau. Die Stücke wurden, von kurzen Pausen unterbrochen, in dieser Folge aufgeführt.

CONCIERTO MADRIGAL in der Choreografie von Nacho Duato und der Musik von Joaquin Rodrigo, einem Landsmann von Nacho Duato. Die einzelnen Elemente des Tanzes zeigten den Unterschied und die Weiterentwicklung vom klassischen Ballett in prägnanten Gesten und harmonischen Bewegungen des Körpers, der Beine und der Arme, Hebefiguren und schwungvolle Gruppenbewegungen wechselten sich ab. Die Farbgebung des Lichtes tat ein Übriges, um die Stimmung zu unterstreichen. Das war ein gelungener, elegant und professionell getanzter Auftakt für die folgenden Stücke.

ALL LONG DEM DAY, Choreografie von Marco Goecke, Musik von Nina Simone. In Tempo, Bewegung und Licht ein Kontrast zum vorigen Stück. Hämmernde, schnell wechselnde, von einem eindringlichen Song begleitete Musik zu schnellen, gehetzten, abgehakten, zuckenden Bewegungen der Tänzerinnen und Tänzer in schwarzen Hosen und fleischfarbenen Trikots. Dieses Stück thematisiert die moderne, gehetzte, geforderte und überforderte Gesellschaft in eindrucksvollen Bildern und erhält dafür einen frenetischen Applaus des Publikums.

SECHS TÄNZE, Choreografie von Jiri Kylián, Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, Sechs Deutsche Tänze, KV 571. Diese Choreografie brilliert mit humorvollen, verspielten Szenen, frivole Situationen, witzigen Überraschungen und überraschenden Wechseln zur barocken Musik von Mozart. Sie zeigt eindrucksvoll die Arbeitsweise und den Ideenreichtum in den Arbeiten von Jiri Kylián. Hier konnten die Mitwirkenden ihr Talent zur Parodie glänzend präsentieren und zeigen, dass der Tanz nicht nur als Zwang und Leistung, sondern auch als nicht so ernst zu nehmender Spaß ausgeübt werden kann. Begeisterter Applaus war der Lohn dafür.

DIE ZUKUNFT BEGINNT JETZT, Choreografie von Gregor Seyffert, Musik von Maurice Ravel. Zur Musik von Ravels „Bolero“ konnten die Schülerinnen und Schüler des ersten bis zum neunten Ausbildungsjahr ihr Können auf der Bühne vor großem Publikum präsentieren. Gregor Seyffert hat mit seiner Choreografie die Darbietung zu einer Leistungsschau des Ausbildungsstandes aller Jahrgänge, jede nach ihrem tänzerischen Entwicklungsstand, entwickelt. Dabei konnten auch herausragende Talente in Solonummern vorgestellt und präsentiert werden. Das Gesamtbild zeigte ein eindrucksvolles Kaleidoskop der Qualität und des Niveaus der Ausbildung an der Staatlichen Ballettschule Berlin. Dafür gab es den gebührenden langdauernden Applaus durch das Publikum, der Freunde und der Angehörigen im Theater.